



In Deutschland stehen Oesterreich 36 Mill. Deutsche einer Sprache und eines Stammes gegenüber 35 Mill. Einwohnern, welche 6 verschiedenen Hauptnationen angehören.

Von einer Unterjochung Deutschen Wesens unter Ausländerei kann also numerisch nicht die Rede sein, sondern nur qualitativ, d. h. wenn sich es den Deutschen gefallen lassen. Es ist aber eher anzunehmen, daß Oesterreich bei diesem Anschauen Deutschlands auf seine eigene Ländererwerbungslosarbeit. Denn ist im Lombarden, im Ungar nicht aller Sinn für Nationalität erstorben, und das scheint bei beiden nicht der Fall, so wird er von Zeit zu Zeit seiner Oesterreichsrichtung immer wieder energisch entgegenreten.

Auch in religiöser Beziehung ist das Resultat günstig, wenn man bedenkt, wie der Protestantismus z. B. fast alles dessen entbehrt, was den Katholizismus äußerlich zusammenhält wie innerlich, und wie dennoch der Protestantismus trotz seiner Breitspurigkeit sich in Oesterreich sehr bald nach den verschiedensten Richtungen hin ausbreiten würde, schon als Oppositionsmittel gegen den Absolutismus. Bei einem innigeren Anschließen an Norddeutschland wird sich Oesterreich diesen Concessionen nicht zu entziehen wissen, und wenn sich erst der Oesterreichische Clerus reformiren sollte, dann kann die Camarilla sehen wo sie bleibt. Oesterreich kann bei seinen finanziellen Sprüngen und Banquaden auch noch dahin kommen, wo das gutgläubige Spanien schon vorüber ist, zur Säkularisation wenigstens eines Theils der Kirchengüter. Dann wäre die Allianz zwischen Camarilla und Clerus thatsächlich gesprengt!

An Krieg scheint man in Dresden nicht mehr zu denken. Die vielen Kisten, welche die Schätze unsrer Gallerie umschlossen, werden wieder ausgepackt, auch das auf den Königstein geschaffte grüne Gewölbe wird bald wieder hierher gelangen. Also entente cordiale!

**Karlsruhe**, d. 14. Jan. Nach einer Mittheilung soll noch das k. preussische 30. Infanterie-Regiment für die Befragung von Kaskatt bestimmt sein, nach einem anderen Gerüchte soll jedoch Kaskatt und Ulm ausschließlich von Oesterreichern, Mainz und Eurenburg ausschließlich von Preußen besetzt werden. Es scheint, es liegen darüber bis jetzt bloß Pläne vor, etwas Endgültiges ist aber noch nicht bestimmt.

**Aus Goltstein**, d. 18. Januar. (Nachmittags.) Nachdem in der gestrigen Sitzung der Landesversammlung das Budget für 1851 in seinen Ausgaben und Einnahmen bewilligt worden war, wurde die Versammlung durch den Departementschef des Innern verlegt. — Die österreichischen Truppen sind heute bei Weigenburg, Lauenburg und Arternburg über die Elbe gezogen worden und werden die gestern übergebenen vorrücken, um diesen Platz zu machen; es wird so täglich eine halbe Brigade Infanterie übergeben werden. Mit der Schließung der Pontonbrücke ist heute bereits begonnen worden; die Kavallerie geht von Hannover über Celle nach Lüneburg ohne Benutzung der Eisenbahn sofort über die Elbe, zu welcher Zeit die Brücke fertig sein wird.

**Nagelsburg**, d. 16. Januar. Heute war der dänische Staatsminister, Graf Reventlow-Criminil, hier, um in Folge der Zugeständnisse unserer seitherigen Statthalterhaft eine Regierungs-Kommission ohne Zuziehung der Landes-Versammlung einzusetzen. Der Statthalter-Rath Höchstadt hat seine Entlassung genommen; Graf Kielmansegge, welcher seine Aufgabe erfüllt sieht, ebenfalls. Nur Justiz-Rath Walter hat die Stelle eines Rathes behalten, während Graf Criminil als Präsident fungiren will. Vesterer hat die Beerdigung des hier selbst versammelten lauenburgischen Bataillons für den König von Dänemark als Herzog von Lauenburg unter Hurrah-Ruf der Soldaten vorgenommen. — Man erwartet nun noch den Baron C. v. Plessen, um die Reorganisation dieses Ländchens zu vollenden.

**Nagelsburg**, d. 16. Jan. Die durch ein Schreiben des permanenten Ausschusses vom 13. auf den 15. Jan. einberufene Landesversammlung ist sofort nach ihrem Zusammentritt von der in corpore erschienenen Statthalterhaft verlegt worden.

**Wien**, d. 16. Jan. Die österreichische Reichs-Zeitung, sowie die meisten hiesigen Blätter beschäftigen sich jetzt mehr mit den pariser Vorgängen als mit jenen zu Dresden. Man erwartet dringend einen Ausgang, der dem Schwanken ein Ende macht, und man ist auf jeden gefaßt. Die Stellung Napoleons scheint als ganz erschüttert angesehen zu werden. Der Oesterreichische Korrespondent berechnet die Herrschaft des französischen Präsidenten nur nach Monaten und Wochen. Durch die Umstände zum historischen Charakter decretirt, ohne staatsmännischen Beruf, alles organisirenden Talents entbehrend, suche er wahrscheinlich die Freundschaft der Nothen; aber auch die rothe Republik müßte bald einer andern Staatsform Platz machen und wie es allen Anschein hat, den Legitimisten den Platz einräumen.

### Italien.

**Rom**, d. 11. Jan. Die päpstliche Regierung hat sich bereit erklärt, mit Toscana und Oesterreich über Eisenbahnverbindungen zu unterhandeln.

### Frankreich.

**Paris**, d. 16. Jan. Der spanische Exministerpräsident Narvaez ist hier eingetroffen. Weshalb er Madrid und Spanien so eilig verlassen, ist noch unbekannt.

### Spanien.

**Madrid**, d. 11. Januar. Die heutigen Journale melden den Rücktritt des Kabinetts Narvaez. Die „Madridrer Zeitung“ veröffentlicht das von Pidal, dem Minister des Auswärtigen, gegengezeichnete Dekret, wodurch die von Narvaez wegen schlechten Gesundheitszustandes direkt bei der Königin nachgesuchte Entlassung von ihr unter vollster Anerkennung seiner treuen und hervorragenden Dienste genehmigt wird. Nach Privatbriefen aus Madrid war am 11. um 5 Uhr Nachmittags noch nichts entschieden.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 15. Jan. Ihre Majestät die Königin wird die Parlaments-Session in Person eröffnen. Man spricht von einer einbringenden Bill in Betreff der katholischen Hierarchie in Irland.

### Bermischtes.

— Die „Trierische Zeitung“ meldet: Am 30. December starb in dem bei Trier gelegenen Orte Dewig der Israelit Lebach in dem seltenen Alter von 109 Jahren.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Reichsbank wird auf

Mittwoch den 26. Februar d. J.

Nachmittags 3/4 Uhr hierdurch von mir einberufen, um für das Jahr 1850 den Verwaltungs-Bericht, den Jahres-Abschluß nebst der Nachricht über die Dividende zu empfangen und die für den Central-Ausschuß nöthigen Wahlen vorzunehmen. (Bank-Ordnung vom 5. October 1846, §§. 63, 65, 68, 97). Die Versammlung findet im hiesigen Bank-Gebäude statt. Die Reichsbankmitglieder werden zu derselben durch besondere, der Post zu übergebenden Anschriften eingeladen werden. Berlin, den 17. Januar 1851.

Der Chef der preussischen Bank.  
Pansemann.

### Stadttheater in Halle.

Sonnabend, den 18. Jan. Zum 150jährigen Jubiläum des Krönungsfestes Friedrich I. Festprolog v. Lindner. Darauf Lenore, vaterländisches Schauspiel mit Gesang v. G. v. Holtei. Ueber die Feier des heutigen Tages und seine Bedeutung für die preussische Monarchie zu sprechen, liegt wohl nicht im Bereich unserer Beurtheilung der hiesigen Bühnenaufführungen und ist auch längst an würdigeren Orten und von besseren Federn geschehen. Wohlte daher auch der Zweck dieses Stückes zwar keinen Zusammenhang der dramatischen Kunst mit jenem politischen Acte ausgesprochen, sondern eben nur nach seinen Kräften zur Verherrlichung des Tages überhaupt und zur Erhebung preussischer Gefühle beitragen, so können wir die Wahl des Stückes ohne Anstand als angemessen bezeichnen. Es war genug, daß es im fieberartigen Kräfte spielte, daß es theilweis eine Apotheose des großen Preussenthums und seines Volkes in seiner militärischen Blüthezeit; und nur als solcher war, und um dieser herrlichen Fiktion willen hat sich das Stück auch bisher auf den Bühnen gehalten. Die Dramatisirung jener berühmten Bürgerischen Ballade kann man daher auch nur als Mittel zum Zweck betrachten. Holtei braudte einen Stoff, der im Bewußtsein des Volkes lebte, weil er wußte, daß dieses schon zufrieden ist, bekanntem wiederzufinden, und dabei gern die inhaltsschwere Frage vergißt: wozu das auf der Bühne — wozu diese Zeremonie eines bürgerlich fühlenden Sohnes mit einem aristokratischen Vater, wenn der letztere doch Recht behält, wozu die Starbirt eines beschränkten Seelenhirten, der die Seele seiner Tochter erbt, wenn man bei alle dem auch nicht die geringste Milderung, geschweige eine Verbesserung unserer Erbitterung, denn auch nicht einmal eine moralische Rechtfertigung, einen Grundgedanken des Vorganges entdecken kann, ohne welchen wohl eine Ballade bestehen kann, aber kein Drama denkbar ist, welches nach seiner Charakterzeichnung höhere Ansprüche macht, als auf die Gewöhnlichkeit. — Die Darstellung übertraf — wir gestehen es, unsere Erwartung und wir fanden nur Ursache, den Erfolg des Hrn. Strenz durch Hrn. Wensberg als ein Glück zu betrachten. Hr. Wensberg (Wilhelm) überzeugt uns immer mehr, daß sein Talent unter der Beherrschung seines Willens sich mit Leichtigkeit in jede Aufgabe, selbst in die des Liebhabers zu schmeigeln vermöge. Er war feurig und fein in der Rede, männlich und voll Gefühls in allen Wechsell des Krieges, die ihn das Gesicht seiner Rolle erleben ließ. In Hrn. Doh (Starrow) hatten wir mehr Wohl und aristokratische Würde erwartet. Er war mit einem Worte zu schwach an Beruf, zu gering an Kraft des Charakters, um z. B. der leidenschaftlichen Scene mit einem Sohne in ihrer letzten Steigerung auch nur einen Schein von Mitleidigkeit und Abtheilung retten zu können. Hr. Zopf (als Walheim) war heut vorzüglich und wußte dieser markigen Charakterrolle ihre Berühmtheit zu bewahren, mehr als wir geglaubt hatten. Die größte Ueberraschung jedoch, welche uns die heutige Darstellung brachte, war die Leistung Fr. Wihlers (Encke), welche uns an ihrer Vergangenheit ganz irre machte. Schon früher haben wir bemerkt, daß sie in der letzten Zeit unlingbar große Fortschritte gemacht habe, aber ihr heutiges Spiel, ihre Lebensfähigkeit, ihre erschütternde und doch naturwahre Sinnesüberwindung feste uns in der That in Zweifel, ob man bisher ihr Talent zurückgesetzt habe; oder ob grade diese einzelne Rolle eine besondere Anziehungskraft auf sie übe, jedenfalls darf sie für die Zukunft einen ganz andern Maßstab der Beurteilung beanspruchen, als er ihr bisher geworden. Hr. Dieck (Pastor Bürger) war heut erträglicher als sonst, weil er mehr Familienvater sein durfte, als Kanzlerredner. Hr. Lorenz erfüllte seine Aufgabe, sich beständig verlegen und überflüssig zu fühlen, mit der unglücklichsten Wahrheit. Frau Joly (als Gräfin Aurora) verdient alle die Schmeichelein, welche ihre Reize dem viernten Bürgereffizier (Kononens Mutter) und Hr. Gottin (Dofmeier), Frau Linde (Kononens Mutter) und Hr. Vertbold (als Sion) ließen verhältnißmäßig nichts zu wünschen übrig. Hr. Köhler endlich, Prologus zugleich und Schlußmeister, hatte entschieden besser im Seminar als auf dem Parnas studirt. — Was thas — vor Gott sind alle Menschen gleich, er hat die Prologe so lieb als die Schlußmeister. Machen sie doch beide immer viel Aborts, und darum kein Kummer! — J. W.

Dienstag den 21. Januar Abends 6 Uhr  
Versammlung der Singakademie  
im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

# Bekanntmachungen.

## Retourbriefe.

1) An Felix in Torgau. Inl. 1 *fl.* K. A.  
 2) An Benedict in Basel. Inl. 3 *fl.* K. A.  
 3) An C. C. C. Nr. 100 poste rest. Halle.  
 4) An Beyer in Leipzig. 5) An Simon in Berlin.  
 6) An Lange in Brachwitz. 7) An Giesler in Siegen. 8) An Mebius in Wanzeleben.  
 9) An Weber daselbst. 10) An Lindemann in Berlin.  
 11) An Diezling in Magdeburg. 12) An Herrmann in Erfurt.  
 13) An Hüffer in Hendsburg. 14) An Wuffe in Flemsberg bei Wrochau.  
 15) An Chamband in Berlin. 16) An Beyer in Merseburg.  
 17) An Siegel in Altenberg bei Dresden. 18) An A. F. poste rest. Halle.  
 19) An Rudolph in Klöße. 20) An Frau Oberst-Lieutenant (ohne Namens-Angabe) in Königsberg.  
 21) An Breithaupt in Göttingen. 22) An Merker in Berlin. 23) An Ulrich in Leipzig.  
 24) An Simens in Naumburg a. d. S. 25) An Hanfemann in Berlin.  
 26) An A. B. Nr. 3 poste rest. Halle. 27) An Büchting in Halberstadt.  
 28) An Zwanziger in Budau. 29) An Böhm in Magdeburg.  
 30) An Eberhardt in Benningen bei Mosla. 31) An Gänge in Benndorf bei Luckau.  
 32) An den Besitzer der Sechir-Fabrik in Dittfurt. 33) An Schöna in Dreßig bei Torgau.  
 34) An Grünbaum in Kleinwelle. 35) An Wittenberg in Schievelbein.  
 36) An Schwarzb. berg in Erfurt. 37) An R. J. E. poste rest. Halle.  
 38) An Peetsch in Berlin. 39) An Dönsdorf in Stargard.  
 40) An Hoffmann in Wanzeleben. 41) An Roth in Görlich.  
 42) An Wallerum in Berlin. Inl. 15 *fl.*. 43) An Fügner in Egeln. Inl. 4 *fl.* K. A.  
 44) An Wunderlich in Deetz bei Pöppelna. 45) An Tausch in Bremen.  
 46) An Schwenicke in Leipzig.  
 Halle, den 20. Januar 1851.

Königl. Post-Amt.

## Holzversteigerung.

Oberförsterei Böckeritz, Unterforst Greppin.  
 Montag den 27. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen circa:  
 50 Ahorn-, Eichen-, Ulmen-, Buchen- und Birken-Nutzstücken,  
 100 Stangen 3" und 4" stark,  
 3 Schock Reifen,  
 20 harte, melirte und weiche Scheitlastern,  
 15 dergl. Knüppellastern,  
 190 dergl. Reislastern,  
 50 Schock Dornen,  
 auf dem diesjährigen Schlage des Unterforstes Greppin im vorderen Dammbolz-Gehau meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden dazu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der betreffende Förster die zum Verkauf kommenden Hölzer während der 3 letzten Tage vor der Auction auf Verlangen näher bezeichnen wird.

Böckeritz, den 14. Januar 1851.

Königl. Oberförsterei.

## Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der Pappeln an der Magdeburg-Leipziger Chaussee auf der Feldmark Trotha an den Meistbietenden habe ich einen Termin auf

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags um 9 Uhr

im Gasthose „Zum Schwan“ bei Trotha angesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.  
 Halle, den 16. Januar 1851.

Der Begebaumeister Steudener.

Der fisciatische Steinbruch an der Berlin-Kasseler Chaussee bei Hohenthurm soll auf 12 Jahre von 1851 bis mit 1862 öffentlich an

den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am Freitag den 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer am Hospitalaplatz Nr. 1985 verpachtet werden, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 16. Januar 1851.

Der Begebaumeister Steudener.

Diejenigen Herren Landwirthe, welche zur nächsten Erndte auf Lieferung von Zuckerrüben mit mir contrahiren wollen, ersuche ich, mir gefälligst jezt, entweder hier direct oder durch Herrn Theod. Schreiber in Wettin, Rechnungsführer Rindfleisch in Friedeburg, Eduard Weise in Klöben von ihrer Absicht Kenntniß zu geben. Die gedachten Herren sind auch zu Abschließen von mir ermächtigt.  
 Salzmünde, den 19. Januar 1851.

J. G. Volke.

Diejenigen Herren Dekonomen der Umgegend, welche gefonnen sind, in diesem Jahre Zuckerrüben für uns zu bauen, ersuchen wir, sich in unserem Comtoir gefälligst melden zu wollen, woselbst die Bedingungen einzusehen und die Contracte abgeschlossen werden können.

Cönnern a/S., den 15. Jan. 1851.

Der Vorstand der Zuckerfabrik.



## Gausverkauf.

Die Geschwister Güse in Giebichenstein beabsichtigen ihr daselbst belegenes Grundstück Nr. 48 auf den 10. Februar cur. Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 6 Stuben, Kammern, Küchen, 2 Keller, Hof, Garten, eine Kugel und 35 Ruthen Ackerland. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zwei auch drei Stuben nebst Kammern mit Zubehör, auch Gartenpromenade, sind zu vermieten und Dfern oder auch jezt zu beziehen. Neumarkt Nr. 1280.

Ein tüchtiger Dekonomieverwalter, militairfrei, sucht sofort Stellung. Das Nähere bei C. Vogelt, Klausthor.

## Den Herren Schiffseignern

empfiehlt sich zur Anfertigung von Schiffzeugen, resp. Seil und Leinzeug.

Ch. Hartwig, Klausthor.

## Speckfuchen

von nun an wieder täglich in der Jaekel'schen Bäckerei, Steinstraße hier.

Zu verkaufen ist eine der vorzüglichsten, größten Mühlen mit starkem Felddau des Königreichs Sachsen. J. B. Eck in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 51.

## Den Empfang meiner neuen Messwaaren

zeige ich ergebenst an und empfehle besonders eine große Auswahl karrierte Kleiderstoffe von 4 *fl.* die Elle an, *Thibets* in allen möglichen Farben von 10 *fl.* die Elle an, *3/4* breite *Bise*, *Jaconets* und eine große Auswahl in *Decken* und *Umschlagetücher*, schwarze und bunte seidene Waaren, besonders eine große Auswahl weiße und gestricke *Ball-Noben*, sowie ein großes Sortiment weiße Waaren und fertige *Damen-Mäntel* zu den billigsten Preisen.  
**E. Cohn, Leipziger Straße.**

Veränderungshalber bin ich gefonnen meine hiesigen Grundstücke:

1) Das am Hallischen Thore belegene Haus mit geräumigem Hofraum, Stallung und Hintergebäuden,

2) Eine Hufe Acker in hiesiger Feldmark,

3) Das Färbereigebäude in der Kellergasse, welches sich auch wegen seiner Lage am fließenden Wasser und seinen Räumlichkeiten zu anderweiter Benutzung vorzüglich zur Anlegung einer Gerberei eignet,

4) Das neben der Färberei belegene Haus mit Garten aus freier Hand zu verkaufen und können Kaufslustige zu jeder Zeit mit mir darüber in Unterhandlung treten.

Festnitz, den 14. Januar 1851.

Albert Köfche.

## Anzeige.

Es werden einige 100 *fl.* Kümmelspreuß, ob gereinigt oder ungereinigt, zu kaufen gesucht.

Herr Buchhändler Ed. Heynemann in Halle wird die Güte haben, die Dfferten, wo gleichzeitig eine starke Probe dabei sein muß, in Empfang zu nehmen.

500 *fl.*, der Kündigung so leicht nicht unterworfen, sind auf sichere Hypothek sofort auszuliefern. Zu erfragen Ober-Leipzigerstraße Nr. 1642 im Laden.

So eben traf wieder ein:

Gothaer Schinken ohne Knochen von circa 5 *fl.* à 4 *fl.* 6 *fl.*

Die beliebte Waltershäuser grob u. fein gebackte Cervelatwurst, à 4 10 *fl.*

Neuesten delikate Frankfurter Nostwürste à St. 1 *fl.*, nebst Jenaer Knoblauch- und Knackwürstchen à St. 1 *fl.*

Geräucherte Gänsebrüste von 2 *fl.* à St. 18 *fl.*

Die Heringshandlung von Volke.

Holländische Vollheringe aus dem **FF** empfiehlt

Die Heringshandlung von Volke.

## Liedertafel.

Mittwoch d. 22. Jan. Probe, dagegen Sonnabend d. 25. d. M. keine Versammlung.  
 Der Vorstand.

Dienstag 21/1. Abends 7 Uhr in der Eremitage bei Panse.

## Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 21. Jan.: 1ste Vorst. im Pr.-Ab.: Gastspiel des Herrn Lorenz vom Stadttheater in Breslau:

## Egmont,

Trauerspiel in 4 Akten von Goethe. Musik von L. v. Beethoven.

\* \* „Egmont“ Herr Lorenz,



# Corsets für Damen,

die neuesten Façons und gut sitzend, empfiehlt in allen Größen

## Händler.

Etwas ganz Neues von Schleiern in allen Farben, schwarz und weiß, empfing

### Händler.

## Beachtenswerth!

Wie und wo man für 8 Thaler Preussisch Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähre

### Zweihundert Tausend Thaler

gelangen kann, darüber ertheilt das unterzeichnete Commissions-Büreau unentgeltlich nähere Auskunft. Das Büreau wird auf desfallsige, bis spätestens den 31. Januar 1851 bei ihm eingehende frankirte Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiermit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Commissions-Büreau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, im December 1850.

**Commissions-Büreau,**  
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.



Die ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften wegen so beliebte

### Dr. Borchardt'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,  
(aus feischen Kräutern vom Jahre 1850 erzeugt)

ist für Halle nur allein vorräthig bei **F. Laage & Comp.**, sowie in Aertern: **A. F. Laage**, Bernburg; **Fr. Kahle**, Galbe a/S.; **Fr. Gercke**, Cöthen; **J. G. Weiskner**, Delitzsch; **Fr. Naumann**, Dessau; **S. Döring**, Cisleben; **Anton Wiese**, Erfurt; **Ed. Hildebrandt**, Gardelegen; **L. Sommer**, Genthin; **Rud. Schneider**, Greußen; **Mor. Budendstieg**, Halberstadt; **J. C. Peggold**, Magdeburg; **J. W. Wennhache**, Merseburg; **Louis Garcke**, Mühlhausen; **Fr. Stözel**, Naumburg; **C. F. Schulze**, Nordhausen; **Ferd. Förstmann**, Quedlinburg; **A. W. Reinking**, Sangerhausen; **Schmidt & Töttler**, Stendal; **Wilb. Ehrlich**, Torgau; **Gustav Liebo**, Weissenfels; **C. F. Sues**, Wettin; **Theod. Schreiber**, Wittenberg; **F. A. Haberland**, Wolmirstedt; **C. F. Troch** und Zerbst; **C. Nitz**.

### Am 1. Februar 1851

finden die Ziehungen des Herzogl. Nassauischen und des Großherzogl. Badischen fl. 50 Loos-Anlehens statt. Gewinne: fl. 55000; 35000; 20000; 10000; 5000; 4000; 3000; 2000; 2 à 1500; 5 à 1000 u. Eine Actie für beide Ziehungen kostet 4 preuß. Thaler; 6 Actien nur 20 preuß. Thaler. — Actien für die eine oder die andere Ziehung allein kosten die Hälfte. Die Beträge können in Baar oder Kassenscheine eingesandt werden. Plane gratis. Jeder Interessent erhält nach der Ziehung die Liste gratis.

**Moriz Stiebel Söhne**, Banquiers,  
in Frankfurt am Main.

NB. Loose zu allen andern Staats- und Klassen-Lotterien sind auch von uns zu erhalten.

Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sortiments-Buchhandlung):

Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen, wovon mehr als 11,000 Exemplare abgesetzt wurden:

## Galanthomme,

oder:

der Gesellschafter wie er sein soll.

160 Anweisungen, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Als: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deflamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 45 Toaste — und Kartenorakel.

Herausgegeben vom Professor S...t.  
Sechste! verbesserte Auflage. Preis 25 Sgr.

Mit diesem Gesellschafts- und Bildungs-Buche wird Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden; mit vielem Vergnügen wird man darin lesen und den Inhalt zur Ausbildung eines guten Gesellschafters ausgezeichnet finden.

Auch bei Garcke in Merseburg — Reichardt in Cisleben und Reclam sen. in Leipzig vorräthig.

## Agenten und Privatleute,

die für einen auch in kleinen Orten sehr gangbaren Artikel bei guter Provision noch thätig sein wollen, gelieben ihre Offerten an **H. D.** poste restante Sangerhausen franco einzuschicken.

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

### Schafbock-Verkauf.

Vom 27. d. Mts. ab stelle ich aus meiner Schäferei, aus Mannsdorfer resp. Schlesi-schem Wollblute gezüchtete Böcke zu mäßigen Preisen zum Verkaufe, und hoffe damit einem Bedürfnisse nahe und weiterer Umgehend zu entsprechen.

Schloß-Beichlingen bei Gölleda,  
den 3. Januar 1851.

J. W. Böving.

Ein junger Mann, Materialist, pract. Dessillateur und Essigbrauer, sucht unter soliden Ansprüchen Condition. Das Nähere durch **Hrn. H. Thiele & Comp.**, Fischer-Strasse Nr. 33. in Berlin.



Es ist mir ein brauner Jagdhund zugelaufen; der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen Rittergasse Nr. 631.

Einige Burschen, welche Lust haben Mar-queur zu werden, finden Unterformen durch **J. G. Fiedler** in Halle, kl. Steinstraße.

Ein Dekonom beabsichtigt täglich 60 bis 80 Quart Milch ab Bahnhof zu liefern. Abnehmer ertheilt das Nähere **J. G. Fiedler** in Halle, kl. Steinstraße.

Mein Nebenhaus, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, steht von jezt ab anderweit zu vermieten und kann auch zu Stieren bezogen werden. **Berner, Mauer-Meister.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Ver-walter, der schon mehrere Jahre als solcher conditionirte und im Stande ist, ein Gut selbstständig zu bewirtschaften, und ein junger Mann, welcher die Dekonomie zu erlernen wünscht, werden gesucht durch **G. Paesold**.

Eine neumilchende Kuh nebst dem Kalbe steht zum Verkauf bei dem Schenkwirth **J. Schaaf** in Moecklich.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits 5 Jahr als Ladenmädchen dient, sucht einen anderweitigen derartigen Dienst. Das Nähere sagt **Beyer**, Kutschgasse Nr. 441.

Ständer Aufstern, pro 100 St. 2 Rthl., empfiehlt **Friedr. Kühl**.

### Bürgergarten.

Mittwoch den 22. Januar großes Militair-Concert, gegeben vom Musikchor des Fürl.-Bat. 32. Inf.-Reg. Anfang 3 Uhr.

### Kunst-Nachricht.

Wegen eingetretener Hindernisse kann heute, Dienstag den 21. Januar, das gewöhnliche Concert des musikalischen Vereins nicht Statt finden. **Der Vorstand.**

### Taubstummen-Anstalt.

Für nachstehende Geschenke sagen wir unsern herzlichsten Dank: Von den Parochieen Meine-weg 2 Rthl 1 Sgr 3 L und Dffig 1 Rthl 10 Sgr 3 L. Von **Hrn. E. 1 Rthl** und **Hrn. Carl Hädicke** aus Sennewitz 5 Rthl. Halle, den 19. Januar 1851. **Kloß.**

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Freunden hiermit ergebens anzeige.

Niederwüandsch, d. 19. Januar 1851.  
**Karl Feitsche.**

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 34.

Halle, Dienstag den 21. Januar  
Zweite Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/2 Sgr. Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu erhalten und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Aufendungen von Befannmachungen ic. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

zu gelangen lassen zu wollen.



Dresden, d. 20. Jan. (Privatcorresp.) Oesterreich spielt in Dresdner Konferenzen ein verwegenes Spiel. Es will und muß im ganzen Deutschland festsitzen, um seine hinterden Banknoten cours zu bringen, aber, wenn es auch jetzt seinen ganzen schwarzen spiritus mit Glück daransetzt, so wird sich derselbe für die Folge dem Norddeutschen Namensvetter nicht messen können; es setzt im katholischen Kultus in Verlegenheit, denn die Oesterreichischen eskantanten u. dergl. treten dann mit den übrigen Deutschen Glaubbrüdern in ein näheres Verhältnis. Es fordert seine Nationalität zu schärferer Opposition heraus. Betrachten wir einmal folgende Bevölkerungsverhältnisse Oesterreichs und Deutschlands nach dem neuesten

d. h. höchsten Zahlenverhältnisse und in möglichst runden Summen!

Land	Bevölkerung	Deutsche	Slaven	Magyaren	Italiener	Balachen	Juden	Sigeuner	Katholiken	Protestanten	orientalische Griechen	Summe
Oesterreich	29146000	7 3/4 Mill.	17	7	5	1 1/2 / 5	4 / 5	1 / 10	davon	231 / 10	37 / 10	33300000
Deutschland	7000000	31 / 4	—	—	—	—	1 / 4	—	61 / 4	101 / 4	—	17000000
andere Völker	13500000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juden	800000	—	—	—	—	—	4 / 5	—	—	—	—	—
Sigeuner	450000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Katholiken	28100000	—	—	—	—	—	—	—	57 / 5	611 / 5	—	11900000
Protestanten	6000000	—	—	—	—	—	—	—	318 / 5	—	—	—
orientalische Griechen	3300000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>71190000</b>											